



ann eleonora jørgensen | trine dyrholm

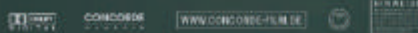
von der Regisseurin von „Kleine Mißgeschicke“  
**annette k. olesen**

# IN DEINEN HÄNDEN

Zwei Frauen zwischen Glaube und Hoffnung

HENRIK PRIIS, METTE MUNK PLUM, BENEDIKTE HANSEN, SARAH NORBERG, JENS ALBRINKS, PETRINE AGGER, MIA LYRNE, KRISTEN OLESEN, LISBET LINDQVIST, WELLE HERTZ DREHBUCH KIM FUPZ AAKESON & ANNETTE K. OLESEN, KAMERA BOJE LONHOLDT, 2. KAMERA KIM HØGH, SCHNITT MOLLY MÅLENE STENSGAARD TON CHRISTIAN LUND, MUSIK JEPPE KAAS, AUSFÜHRENDE PRODUZENT PETER AALBJÆK JENSEN, HERSTELLUNGSLEITUNG KAREN BENTZON, PRODUZENT IB TARDINI, REDO ANNETTE K. OLESEN Zerstörer Entertainment/12 ApS präsentiert Dogma X/Fordryddelse in Zusammenarbeit mit DR TV und sapsbo. Det Danske Filminstitut/Viva Wiedomaxer und Vertrieb in Zusammenarbeit mit Nordisk Film A/S Et Egmunt Selskabet, Design Stine Bang, Stillograf Per Arnesen

*Berlinale*  
**54.** Internationale  
 Filmfestspiele  
 Berlin  
 Wettbewerbsbeitrag



REWEITER VON CONCORDE-FILM

# IN DEINEN HÄNDEN

Ein Film von Annette K. Olesen

**Wettbewerbsbeitrag der  
54. Internationalen Filmfestspiele Berlin**

**Verleih**

Polyfilm Verleih  
Margaretenstrasse 78  
1050 Wien  
Tel. +43-1-581 39 00-20  
Fax +43-1-581 39 00-39  
polyfilm@polyfilm.at <http://verleih.polyfilm.at>

Dänemark 2003

Farbe

1:1,85

102 Minuten

Dolby SR\*D

## BESETZUNG

Anna	Ann Eleonora Jørgensen
Kate	Trine Dyrholm
Henrik	Nikolaj Kopernikus
Marion	Sonja Richter
Frank	Lars Ranthe
Arzt	Henrik Prip
Carsten	Jens Albinus
Wärterin	Kirsten Olesen
Ase	Mette Munk Plum
Lizzie	Benedikte Hansen
Jossi	Sarah Boberg
Elisabeth	Petrine Agger
Tina	Mia Lyhne
Jossis Mutter	Helle Hertz
Ärztin	Lisbeth Lundquist
Luna	Luna Worsøe Møllerup

## STAB

Regie	Annette K. Olesen
Produzent	Ib Tardini
Drehbuch	Kim Fupz Aakeson Annette K. Olesen
Kamera	Bøje Lomholdt
Line Producer	Karen Bentzon
Ton	Christian Lund
Schnitt	Molly Malene Stensgaard
Standfotos	Per Arnesen
Musik	Jeppe Kaas

Länge	101 Minuten
Gedreht auf	DV-Cam
Format	4:3
Kasch	1:1,37 Normalformat
Ton	Dolby Digital SR
Sprache	Dänisch
Ursprungsland	Dänemark
Produktionsjahr	2003

Danish Dogme # 10

IN YOUR HANDS ist eine Produktion von Zentropa Entertainments6 in Zusammenarbeit mit DR TV-DRAMA. Hergestellt mit Unterstützung des Danish Film Institute, Vinca Wiedemann.

„IN DEINEN HÄNDEN zeigt, was passiert, wenn die Hoffnung dem Misstrauen unterliegt, wenn der Glaube von Vernunft beherrscht wird, wenn der Schmerz größer ist als die Liebe. Der Film stellt die Frage, ob man das Wagnis eingehen kann, das eigene Leben in die Hände eines Anderen zu legen.“

„Das Gegenteil von Glauben ist nicht Zweifel; das Gegenteil von Glauben ist Wissen.“

**ANNETTE K. OLESEN**

## **KURZINHALT:**

Die junge Pfarrerin Anna (Ann Eleonora Jørgensen) wird kurzfristig als Vertretung in ein Frauengefängnis berufen. Dort macht sie Erfahrungen mit einer Realität, von der sie bisher wenig wusste: Florierender Drogenhandel unter den Gefangenen, knallharte Hierarchiestrukturen, Aufseher, die täglich nicht nur die Gefühle der Insassen, sondern auch ihre eigenen unter Kontrolle halten müssen. Nur allmählich kann Anna unter diesen Umständen die Sympathie der Frauen gewinnen.

Als sie überraschend schwanger wird, scheint zumindest ihr privates Glück perfekt. Sie selbst und ihr Mann (Lars Ranthe) hatten die Hoffnung auf ein eigenes Kind schon fast aufgegeben. Doch dann muss das glückliche Paar bei einer Routine-Untersuchung erfahren, dass das Baby möglicherweise nicht gesund zur Welt kommt. Annas Glaube wird auf eine harte Probe gestellt. In ihrer Verzweiflung und auf der Suche nach Hilfe wendet sie sich schließlich sogar an Kate (Trine Dyrholm), eine Gefangene, der an Wunder grenzende, übersinnliche Kräfte nachgesagt werden...

## **LANGINHALT:**

Anna (Ann Eleonora Jørgensen) bekommt nach Abschluss ihres Theologiestudiums kurzfristig eine Stelle angeboten. Ein befreundeter älterer Pfarrer ist erkrankt, und sie soll seine Vertretung in einem Frauengefängnis übernehmen. Freudig nimmt Anna sich der Aufgabe an. Gleichzeitig mit ihr beginnt auch die Gefangene Kate (Trine Dyrholm) ihre Zeit in diesem Gefängnis. Für beide Frauen beginnt ein neuer Alltag. Während Anna die kargen Kirchenräume aufmöbelt und sich Gedanken macht, wie man den Gestrachelten wieder Gottvertrauen beibringen könne, lernt Kate die Sticheleien im Frühstücksraum und die Machtverteilung innerhalb des Zellenblocks kennen.

Für Kate allerdings ist das nichts Neues, sie wurde lediglich aus einer anderen Anstalt überstellt, und seltsame Gerüchte eilen ihr voraus: Eine der Mitgefangenen, Marion (Sonja Richter), behauptet, Kate habe eine besondere Verbindung zu Gott und daher übersinnliche Kräfte. Das scheint sich zu bestätigen, als Kate anscheinend durch Handauflegen Marion von ihrer Drogensucht heilt, was einem Wunder gleichkäme. Jossi (Sarah Boberg), eine herrische Gefangene, die die Anstalt mit Drogen versorgt, ist nicht begeistert über diesen Eingriff von Kate

und setzt ihre Mithäftlinge unter Druck. Sie hat Angst, dass Kate noch mehr Frauen hilft und ihr so das Geschäft und die daraus resultierende Machtposition verdirbt.

Anna indessen erfährt, dass sie schwanger ist. Das bedeutet für sie und ihren Mann Frank (Lars Ranthe) ein großes Glück, schließlich wünschen die beiden sich seit Jahren ein Kind. Anna hört durch Marion auch von Kates angeblichen Fähigkeiten. Sie versucht, Kontakt zu Kate zu finden, wird aber von der spröden Gefangenen abgewiesen. Während Kate sich der geistlichen Hilfe widersetzt, verliebt sie sich gleichzeitig in den Wärter Henrik (Nicolaj Kopernikus), der als einziger die Verletzlichkeit hinter ihrer nach außen hin harten Schale erkennt. Henrik erwidert Kates Zuneigung, sieht aber auch die Probleme, die für ihn damit entstehen.

Bei einer pränatalen Untersuchung findet der Arzt einen Chromosomendefekt bei Annas Kind. Ob das Konsequenzen für die Gesundheit des Kindes hat, kann er nicht voraussagen. Das stellt Anna vor die schwerste Entscheidung ihres Lebens: Soll sie das lang ersehnte Baby abtreiben? Oder soll sie auf Gott vertrauen und das Risiko eingehen, vielleicht ein behindertes Kind zu haben? In ihrer Not erinnert sich Anna an das, was sie über Kates heilende Hände gehört hat. Aber sie kennt auch Kates Verbrechen, und sie weiß nicht, ob sie bereit ist, ihr Leben und das ihres Kindes in die Hände einer Mörderin zu legen.

## **STATEMENT DER REGISSEURIN**

Im Sommer 2002 trafen Fupz (Drehbuchautor Kim Fupz Aakeson), Ib (Produzent Ib Tardini) und ich eine Handvoll der besten Schauspieler Dänemarks, die zugesagt hatten, einen Film mit uns zu machen, noch bevor sie überhaupt wussten, um was es geht. Die Sonne schien, alle waren braungebrannt und glücklich und auf dem Weg in die Ferien. Die Stimmung war prima, und ich selbst war sowieso begeistert über die baldige Zusammenarbeit. Drei Männer und acht Frauen waren da, und sie rätselten schon an unserem Projekt herum, während sie den ersten Schluck Kaffee tranken. Anschließend sollte es Monate dauern, bis wir das Gerücht wieder im Griff hatten, der Film solle in einem Kloster spielen. Schließlich gaben wir aber preis, dass es nicht etwa um Nonnen gehen werde, sondern, ganz im Gegenteil, um Sünderinnen – kein Film also über ein Kloster, sondern über ein Gefängnis.

Davor hatten Fupz und ich zwei Monate damit verbracht, uns unter Pfarrern, Drogenopfern und Frauenärzten umzusehen, und zu dieser Mischung kam noch die Recherche bei den Angestellten und Insassen der dänischen Gefängnisse. Wir sprachen über Vertrauen, Wunder und Barmherzigkeit, wir stellten Glaube gegen Wissen und die Gesetze der Gesellschaft gegen die der Moral. Wir dachten nach über Furcht, Schuld, Scham, Einsamkeit und Verbrechen. Wir schrieben eine Geschichte über die Pfarrerin Anna und ihr Zusammentreffen mit der Sünderin Kate, eine Geschichte, die verschiedene Definitionen von Verbrechen untersucht. Wir wollten herausfinden, wen das Gesetz bestrafen kann und wen nicht, und wann jemand soweit ist, daß er es wagt, sein Leben freiwillig in die Hand eines Anderen zu legen.

Bevor wir diese Geschichte festlegten, ließen wir unsere Schauspieler damit arbeiten. Sie sollten sich die Charaktere aneignen und sie genauer bestimmen. Danach nahmen wir sie mit in ein Gefängnis. Kurze Zeit später arbeiteten wir in einem Block des Nyborg State Prison, in dem gerade ein Gefängniswärter angegriffen worden war, und die Atmosphäre war entsprechend gespannt.

Für viele von uns war es eine einschneidende Erfahrung, tatsächlich in einer Umgebung spielen zu können, in der die Figuren unserer Geschichte ihr Leben verbringen. Wir trafen ja im Gefängnis tatsächlich auf die Menschen, die dort tagtäglich leben müssen, als Arbeiter oder als Häftlinge. Das Gleiche galt für das Krankenhaus, in dem wir mehr als einmal Tragödien mit ansehen mussten. Wir versuchten, all diese Ereignisse so respektvoll und lebensnah wie möglich in unsere Geschichte zu übernehmen. Ich glaube, wir alle hatten das Gefühl, erstmals die harte Realität zu sehen, eine Realität, mit der kaum einer von uns bisher Kontakt gehabt hatte.

IN DEINEN HÄNDEN (In your hands) wurde für uns fast zu einer Zerreißprobe, und zu einer wichtigen Prüfung für mich. Ich musste die Dunkelheit erforschen, die Schwere und die Tragik des Lebens, aber ich möchte diese Erfahrungen nicht missen.

Annette K. Olesen

## **STATEMENT DES DREHBUCHAUTORS**

### **GEFÜHLSKINO**

Mitte der 90er Jahre begannen wir etwas Neues im dänischen Kino. Wir versuchten, amüsante und trotzdem wirklichkeitsnahe Filme zu machen, die die klassische Komödie ersetzen oder verbessern sollten. Es stellte sich heraus, dass wir solche Filme nicht nur schreiben, finanzieren und produzieren konnten, sondern dass sie auch ein riesiges Publikum fanden, in Dänemark wie im Ausland.

In diesen neuen dänischen Komödien versuchten wir, auch ein paar ernsthafte Zutaten unterzubringen, es gab Probleme wie Unfälle, Krankheit oder Alkoholismus. Manche dieser Filme hatten ein glückliches Ende, manche ein weniger glückliches, aber sie alle schlossen doch mit einer heiteren Note. Mit anderen Worten, wir drehten eine ganze Serie von Feelgood-Movies, die so erfolgreich waren, dass wir uns allmählich fragten, ob wir je wieder andere Filme machen würden.

Diese Sorge ist noch nicht behoben, aber mittlerweile haben wir angefangen, daran zu arbeiten. In jeder gesunden Umgebung reagieren die Menschen auf ständige Wiederholungen mit Langeweile, und so begann eine Suche nach neuen Formen, überraschenderweise an verschiedenen Orten gleichzeitig: Nachdem Annette Olesens Film KLEINE MISSGESCHICKE im Januar 2001 ins Kino gekommen war, beschlossen wir, dass unsere nächste Zusammenarbeit etwas Ernsteres werden sollte, eine Tragödie vielleicht. Und schnell stellte sich heraus, dass wir mit diesem Vorhaben nicht alleine waren. Genauso, wie plötzlich alle dänischen Filmemacher in den 90ern die neue Komödie ausprobierten, wenden sich jetzt viele einem tragischen Stoff zu. Wir alle riskieren es jetzt,

ernsthaft zu sein, Gefühle zu zeigen oder sogar Mitleid zu erregen. Wir verweigern uns dieser leichten Art von Erfolg, der sich so einfach einstellt, wenn das Kino von Gelächter erfüllt ist. Wir haben den ersten Film einer anderen Art gemacht - die nächsten sind unterwegs...

Kim Fupz Aakeson

## BIOGRAFIEN CAST

**ANN ELEONORA JØRGENSEN** (Anna) kam 1989 auf die Danish National School of Theatre. Auf der Leinwand sah man sie zuerst 1993 in Thomas Vinterbergs Abschlußfilm LAST ROUND, zwei Jahre später in Henrik Ruben Genz' Abschlußfilm OMVEJE. In Lone Scherfigs Adaption von Martha Christensens Roman ON OUR OWN spielte sie 1998 eine alleinerziehende Mutter von drei Kindern. Am bekanntesten wurde sie als Karen, die Friseurin, in Lone Scherfigs ITALIENISCH FÜR ANFÄNGER (2000). Für diese Rolle gewann sie einen Best Actress Award der dänischen Filmakademie. Seitdem erschien sie in Gert Fredholms ONE HAND CLAPPING (2001) und kürzlich in dem Jugendfilm KICK'N'RUSH (2003), der auf der Berlinale 2004 im Panorama lief.

Auf der Bühne war sie 1997 die Katrin in DIE EUROPÄER am Brutalia Teatret, 1998 die Emma in PRIVATE LIVES AT MUNGO PARK, und 1999 die Barbara in HURRA FOR KÆRLINGHEDEN *stehen Rücken an Rücken!* am Nørrebros Theater.

Im Fernsehen sah man sie regelmäßig in der DR TV-Serie TAXA (1997 – 1999). Ann Eleonora Jørgensen war „Shooting Star“ der European Film Promotion bei der Berlinale 2001.

**TRINE DYRHOLM** (Kate) gab ihr Kinodebüt 1990 als Pauline in Eddie Thomas Petersens Film SPRINGFLOD. Es war die Hauptrolle, die ihr gleich einen Preis der dänischen Filmkritik einbrachte. Ähnlich bemerkenswert war sie auch in ihrem ersten Fernsehfilm CECILIE (nach Steen Steensen Blichers HOSEKÆRMMEREN).

1995 machte Trine Dyrholm ihren Abschluss an der Danish National School of Theatre und gab im gleichen Jahr ihr Debüt im SOMMERNACHTSTRAUM am Grønnegards *mit kleinem Kreis darüber!* Teatret. Seitdem war sie an Theatern wie Dr. Dante oder Østre Gasværk, wo sie zahlreiche Hauptrollen spielte.

Im Kino zeigte Trine Dyrholm ihr Talent in Thomas Vinterbergs erstem Spielfilm THE BIGGEST HEROES (1996) sowie in seinem Dogma-Hit DAS FEST (1998). Sie war ein raues Mädchen in IN CHINA ESSEN SIE HUNDE (1999), erschrocken und verletztlich in Tómas Gislasons Roadmovie POINT OF VIEW (2001).

Kürzlich spielte sie in Hans Fabian Wullenwebers Psychodrama GEMINI (2003) und in dem deutschen Film BUNGALOW (2002) von Ulrich Köhler.

Im Fernsehen sah man auch sie in der populären DR TV-Serie TAXA (1997 – 1999) und in TV 2 Zulus Sitcom LANGT FRA LAS VEGAS (2001).

**NICOLAJ KOPERNIKUS** (Henrik) machte 1994 seinen Abschluß an der National School of Acting am Odense Theatre und gab sein Debüt 1995 in Nikolaj Cederholms TV-Film WHO'S HITLER? Er spielte in Ole Bornedals Fernsehserie CHARLOT AND CHARLOTTE und in dem TV-Film JACOBS LISTE. 1997 erschien er zum ersten Mal auf der Leinwand, in Jonas Elmers preisgekröntem Film LET'S GET LOST. Anschließend zeigte er sein Talent in Per Flys ebenfalls preisgekröntem Film THE BENCH (2001), der ihm auch den Preis der dänischen Filmkritik für den besten Nebendarsteller einbrachte. In den letzten Jahren sah man Nikolaj Kopernikus in JULIANE (2000), THE LADY OF HAMRE (2000), FLYING GRANNY (2001), MONA'S WORLD (2001) und OKAY (2002), sowie in Anders Gustafssons Kurzfilm SKODA. Nikolaj Kopernikus hat an verschiedenen Theatern gespielt, darunter Betty Nansen, The Royal Theatre und Dr. Dante.

**SONJA RICHTER** (Marion) machte 1999 ihren Abschluß bei der National School of Acting am Odense Theatre und wurde bekannt durch ihre erste Filmrolle in Susanne Biers OPEN HEARTS (2002). Anschließend konnte man sie in der Krimikomödie STEALING REMBRANDT (2003) sehen.

Sonja Richter stand auf der Bühne am Odense Theatre, The Royal Theatre, The Royal Deer Park und am Østre Gasværk.

Im Fernsehen erschien sie in der TV-Serie THE HOTEL und als Verteidigerin in FORSVAR.

Dieses Jahr wurde Sonja Richter von der European Film Promotion zum „Shooting Star“ gewählt.

**LARS RANTHE** (Frank) kam 1998 von der National School of Acting am Odense Theatre. Er hatte kleine Rollen in vielen der jüngeren dänischen Filmen, darunter ALT, NEU, GELIEHEN, BLAU (2003), OKAY (2002), KLEINE MISSGESCHICKE (2002) und THE BENCH (2001). Er erschien ebenfalls in Anders Gustafssons Jugendfilm SCRATCH (2004), der auf der Berlinale lief. Lars Ranthe spielte in den TV-Serien NIKOLAJ AND JULIE und THE HOTEL.

## **BIOGRAPHIEN CREW**

**ANNETTE K. OLESEN** machte ihren Regieabschluss auf der National Film School in Dänemark. Ihr Abschlussfilm 10.32AM TUESDAY – A LOVE STORY (1991) gewann zahlreiche Preise in der ganzen Welt. Seitdem hat sie etliche preisgekrönte Kurz- und Dokumentarfilme gedreht, außerdem arbeitet sie gelegentlich in der Werbung. Ihren Durchbruch in Dänemark wie auch im Ausland hatte sie mit ihrem ersten Spielfilm KLEINE MISSGESCHICKE (2002). Er gewann den Blauen Engel als bester europäischer Film auf der Berlinale 2002.

Annette K. Olesen unterrichtet an der National Film School und ist Studienberaterin für die Fächer Regie und Schnitt. 2003 bekam sie ein dreijähriges Stipendium von der Danish Arts Foundation.



**KIM FUPZ AAKESON** arbeitete als Illustrator in den verschiedensten Medien. Er schrieb Comics, Kinderbücher, Romane und über 40 Kurzgeschichten, noch bevor er 1996 seinen Abschluß als Drehbuchautor bei der National Film School in Dänemark machte. 1990 bekam er den dänischen Kinderbuchpreis, und 1992 gewann er einen Wettbewerb für das beste Jugendbuch. 1998 bekam er ein Stipendium von der Danish Art Foundation.

Kim Fupz Aakeson schrieb die Drehbücher zu einigen der bekanntesten dänischen Filme, darunter **THE ONE AND ONLY** (1999), **MIRACLE** (2000), **KLEINE MISSGESCHICKE** (2002), **OKAY** (2002), **ALT, NEU, GELIEHEN, BLAU** (2003). Er gewann unter anderem den Preis der dänischen Filmkritik für seinen Gesamtbeitrag zum dänischen Film.

**IB TARDINI** ist ein Produzent, der inzwischen länger als 30 Jahre im Filmgeschäft arbeitet. Er hat mehr als 150 Kinofilme, TV-Serien und Shows produziert, sowie Kurzfilme und Werbung. Er hat praktisch mit jedem dänischen Regisseur schon gearbeitet, darunter Bille August, Nils Malmros, Jorgen Leth, Henning Carlsen, Lars von Trier, Susanne Bier und Thomas Vinterberg.

Über die Jahre ist Ib Tardini eine Institution in der dänischen Film- und TV-Produktion geworden. 1984/85 war er bei der Gründung des Fernsehsenders KANAL 2 dabei, die den staatlichen Sender DR (Danmarks Radio) seine Monopolstellung kostete.

Ib Tardini produzierte 2001 **ITALIENISCH FÜR ANFÄNGER** von Lone Scherfig, die damit einen silbernen Bären in Berlin gewann. 2002 produzierte er Annette K. Olesens Spielfilmdebüt **KLEINE MISSGESCHICKE**, der ebenfalls einen Preis auf der Berlinale bekam. 2003 produzierte er Pia Bovins ersten Spielfilm **WALLAH BE**, der in Berlin den Grand Prix des Kinderhilfswerks gewann. Ib Tardini wurde also bekannt als der Produzent, der drei Jahre in Folge auf der Berlinale die Preise abräumte.

Mittlerweile arbeitet Ib Tardini mit Per Fly an dessen Trilogie über die Dreiklassengesellschaft. **THE BENCH** war der erste Teil dieser Trilogie, **INHERITANCE** der zweite, mit dem er 2003 den Preis für das beste Drehbuch in San Sebastian gewann. Ib Tardinis neueste Produktionen waren beide wieder auf der Berlinale 2004 zu sehen, **KICK'N'RUSH** von Aage Rais-Nordentoft im Panorama und **IN YOUR HANDS** von Annette K. Olesen im Wettbewerb.